

1. Record Nr.	UNINA9910130885503321
Titolo	Europäisches Zivilprozessrecht : einfluss auf Deutschland und Ungarn / / Martin Ahrens, Volker Lipp, Istvan Varga (Hg.)
Pubbl/distr/stampa	Göttingen : , : Universitätsverlag Göttingen, , 2011 ©2011
Descrizione fisica	1 online resource (280 pages)
Collana	Open Access e-Books Knowledge Unlatched Göttinger Juristische Schriften ; ; Band 11
Classificazione	341.6809
Disciplina	347.24
Soggetti	Civil procedure - European Union countries Conflict of laws - Jurisdiction - European Union countries
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Sommario/riassunto	The Europeanisation of civil procedure has moved from slogan to reality. Nevertheless, the European Union does not have its own civil jurisdiction. Therefore the national codes of civil procedure are facing enormous challenges by the increasing access of the European legislator on the law of civil procedure. These challenges have been part of intensive discussions on several research conferences at the Georg-August- University Gottingen and the Eotvos-Lorand-University Budapest. They were focused on the interactions between European Law and the quite different traditions of national codes of civil procedure. Die Europaisierung des Zivilprozesses ist vom Schlagwort zur Realitat geworden. Dennoch verfugt die Europaische Union uber keine eigene Zivilgerichtsbarkeit. Zivilprozesse werden vielmehr von den Gerichten der Mitgliedstaaten entschieden. Der zunehmende Zugriff des europaischen Gesetzgebers auf das Prozessrecht stellt daher eine gewaltige Herausforderung fur die nationalen Prozessordnungen dar. Sie wurden auf mehreren Forschungstagungen an der Georg-August-Universitat Gottingen und an der Eotvos-Lorand-Universitat Budapest

aus deutscher und ungarischer Sicht intensiv diskutiert. Im Fokus standen dabei die Wechselwirkungen zwischen europäischem Recht und den durchaus unterschiedlichen Traditionen der nationalen Zivilprozessordnungen. Die Referate dieser Tagungen werden mit dem vorliegenden Band allen Interessierten zugänglich gemacht. Band 11 der Reihe "Gottinger Juristische Schriften" Die Reihe wird von der Juristischen Fakultät der Georg-August-Universität herausgegeben und macht Veranstaltungen an der Fakultät einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich.

2. Record Nr.	UNISA996308842303316
Autore	Rödder Andreas
Titolo	Die radikale Herausforderung : Die politische Kultur der englischen Konservativen zwischen ländlicher Tradition und industrieller Moderne (1846-1868) // Andreas Rödder; German Historical Institute London
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 2002 Berlin ; ; Boston : , : Oldenbourg Wissenschaftsverlag, , [2011] ©2002
ISBN	3-486-70761-2
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (574 pages)
Collana	Veröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts London/ Publications of the German Historical Institute London ; ; BAND 52
Classificazione	NP 5700
Disciplina	320.9
Soggetti	Industrial revolution - England - History Great Britain Politics and government 1837-1901 Great Britain History Victoria, 1837-1901
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Front Matter -- I. Konservatismus und die Englischen Konservativen als Gegenstand der Forschung -- II. Grundlagen des Politischen Denkens -- III. Jahre der Panik: Die Konservativen und die Revolution 1846-1852 -- IV. Gesellschaft und Wirtschaft -- V. Staat und Politik -- VI. Lieber Revolution Machen als Erleiden: Wahlrechtsreform als Gesellschaftspolitische Vorwärtsverteidigung 1852-1867 -- VII. Religion und Kirche -- IX. Resümee: Der Konservatismus der Englischen

Konservativen 1846-1868 -- Back Matter

Sommario/riassunto

Die englischen Konservativen des mittleren 19. Jahrhunderts geben Rätsel auf. Wie kam es, dass sie 1867 eine Wahlrechtsreform durchsetzten, die sogar weiter ging als die Forderungen der Reformliberalen? Und was machte in der Umwälzungsphase zwischen ländlicher Gesellschaft und Industrienation ihren spezifisch konservativen Charakter aus? In dieser Studie analysiert der Autor die wichtigsten Grundlagen des konservativen politischen Denkens und zeigt an Fallbeispielen auf, was sie für das konkrete politische Handeln bedeuteten. So gelingt es ihm, den englischen Konservatismus als vor allem anti-radikalen und zivilgesellschaftlich orientierten Radikal-Konservatismus zu begreifen. Die Wahlrechtsreform war in diesem Zusammenhang eine Vorwärtsverteidigung, um durch eine Demokratisierung der bestehenden Verhältnisse eine echte Demokratie zu verhindern.